









Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>	
<b>Sulfate und Sulfite</b>	
z.B. Eisensulfat, Kupfersulfat, Bariumsulfat; Anorganische Sulfite und Disulfite	
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>	
 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Reduktionsmitteln Bildung giftiger Gase möglich.</li> <li>• Zu vermeidende Stoffe: Oxidationsmittel, Reduktionsmittel</li> <li>• Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Schwefeloxide (SO<sub>x</sub>).</li> <li>• Gesundheitsschädlich beim Verschlucken, Einatmen oder Aufnahme durch die Haut.</li> <li>• Reizt die Augen, Haut und Schleimhäute.</li> <li>• Wassergefährdend</li> </ul>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>	
  	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behälter dicht geschlossen halten. An einem trockenen, kühlen Platz lagern.</li> <li>• Arbeiten nur im Abzug durchführen.</li> <li>• Beim Auftreten von Stäuben Staubmaske benutzen.</li> <li>• Schutzbrille mit Seitenschutz und oberer Augenraumabdeckung</li> </ul>
Verhalten im Gefahrfall	Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist folge zu leisten.</li> <li>• vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen</li> <li>• Reinigungsverfahren: In einen Plastikbeutel aufnehmen und entsorgen. Staubbildung vermeiden. Betroffene Zone nach völliger Beseitigung des Materials gründlich lüften und reinigen.</li> <li>• Bei Entstehungsbränden Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel oder geeigneter Schaum.</li> <li>• Im Falle eines Brandes entstehen giftige und reizende Zersetzungsprodukte. Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen, um Kontakt mit Augen und Haut zu vermeiden.</li> </ul>
	 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe		Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden.</p> <p>Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p><b>Hautkontakt</b> Nach Berührung sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.</p> <p><b>Augenkontakt</b> 15 Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenarzt konsultieren!</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden, Mund mit Wasser spülen. Arzt hinzuziehen.</p> <p><b>Einatmen</b> Zufuhr von viel Frischluft, ggf. Atemspende oder Gerätebeatmung oder Sauerstoff geben.</p>	
Entsorgung		
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als Sonderabfall (Schwermetalle) entsorgen.</p>		